

2. Erfolgsplan

Der Erfolgsplan stellt alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres 2010 dar und ist die Basis der wirtschaftlichen Planungen des SPL.

Der **Erfolgsplan** nach EigVO NW ist gegliedert wie die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) der Jahresabschlüsse des SPL und lässt hierdurch einen direkten Vergleich der beiden Zahlenwerke zu.

Wie in den vorausgegangenen Wirtschaftsjahren kann aller Voraussicht nach durch die Beteiligungserträge und die Erträge aus Wertpapieren das operative Defizit des SPL ausgeglichen werden.

Überhängende Beteiligungserträge werden wie in den Vorjahren an den kommunalen Haushalt abgeführt/ausgeschüttet. Geplant sind hier 500.000 €.

Um eine Kontrolle des liquiditätsmäßigen Ergebnisses zu ermöglichen, wird in den Tabellen des Erfolgsplanes auf den folgenden Seiten auch der **Kapitalbedarf des SPL** dargestellt.

Der Kapitalbedarf ergibt sich, indem Abschreibungen, Erträge aus Beteiligungen und anderen Wertpapieren, Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie Zinserträge bei der Kapitalbedarfsberechnung unberücksichtigt bleiben.

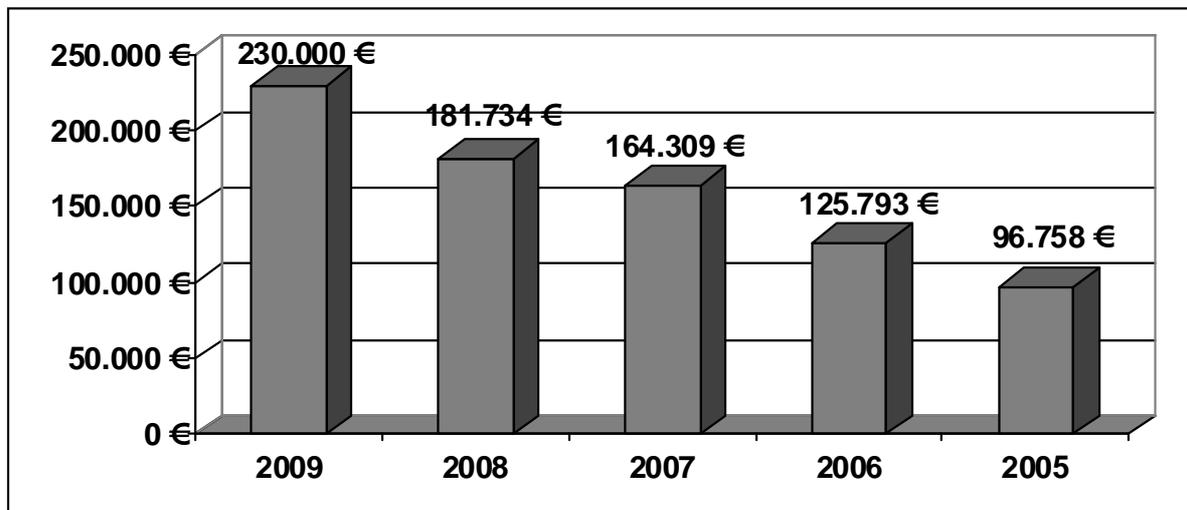
Erträge

Da die Abweichungen zwischen Soll und Ist in den letzten Wirtschaftsjahren im **Ertragsbereich** vor allem auf wesentlich geringere Einnahmen im Bäderbereich infolge schlechten Sommerwetters zurückzuführen waren, erfolgte die **Planung der Umsatzerlöse 2010** wiederum für die Bäder mit großer Vorsicht auf dem Niveau der Ertragsprognose für das laufende Wirtschaftsjahr.

In Bereich der **sonstigen betrieblichen Erträge** (geplant: 697.000 €) gewinnen die Erträge aus Sponsoring zunehmend eine größere Bedeutung. Die Entwicklung zeigt folgende Grafik:

Sponsoring-Erträge SPL 2005 - 2009

(Wirtschaftsjahr 2006 ohne Sponsoringerträge „Public-Viewing zur FIFA-Fußball WM 2006“)



Materialaufwand

Im Bereich des **Materialaufwandes** werden die bisherigen Einsparungen durch das „**SPL-Konzept**“ schon alleine durch die enormen Energiekostensteigerungen in den letzten Jahren zunichte gemacht.

Deutliche Einsparungen durch das SPL-Konzept werden jedoch ab dem Wirtschaftsjahr 2011 spürbar werden, wenn das neue Hallen- und Freibad Wiembachtal zum ersten Mal für eine komplette Hallenbad- und Freibadsaison in Betrieb ist und gleichzeitig der kommunale Betrieb des Freibades Auermühle durch den SPL eingestellt worden ist.

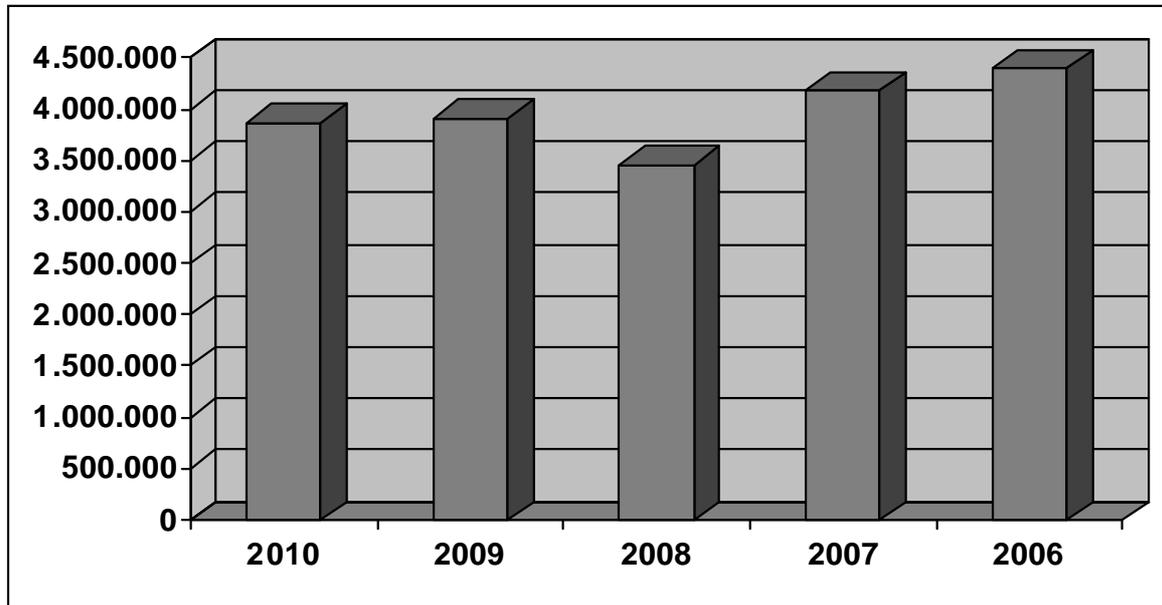
Personalaufwand

Das hervorragende Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2008 (3.453.254 €) im **Personalaufwand** wurde u.a. durch Einmaleffekte im Bereich der Pensionsrückstellungen erreicht.

Der Personalaufwand für die Jahre 2009 und 2010 wird den darum insgesamt höher liegen, zumal die Einspareffekte durch die kontinuierlichen Personaleinsparungen im SPL in den letzten Wirtschaftsjahren durch die einzuplanenden tariflichen Erhöhungen teilweise aufgezehrt werden.

Die Personalkosten der letzten Wirtschaftsjahre verdeutlicht folgende Tabelle:

Personalaufwand SPL 2006 - 2010



Sonstiger betrieblicher Aufwand

Durch konsequente Einsparungen in den Bereichen EDV, Einkauf von Fremdleistungen, bei den allgemeinen Verwaltungskosten und in der Unternehmenskommunikation soll ein besseres Ergebnis als 2009 erzielt werden.

Erlös aus der Auflösung von Sonderposten

In der Bilanz des SPL werden „**Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen**“ ausgewiesen. Diese Sonderposten resultieren aus Landeszuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (z.B. der „Sportpauschale“ des Landes Nordrhein-Westfalen) oder aus Spenden (z.B. der zweckgebundenen Spende der Bayer AG zur Finanzierung der Smidt-Arena oder der finanziellen Beteiligung von Sportvereinen an den Sanierungen/Erneuerungen der Sportplatzanlagen). Die Auflösung dieses Postens als „**Erlös aus der Auflösung von Sonderposten**“ erfolgt jeweils in Höhe der korrespondierenden Abschreibung.

Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den Zinserträgen wurden in den letzten Wirtschaftsjahren überwiegend die Erträge der Anlage des Verkaufserlöses der RWE Aktien, die für den Neubau/Sanierung des Hallen- und Freibades Wiembachtal veräußert wurden, dargestellt.

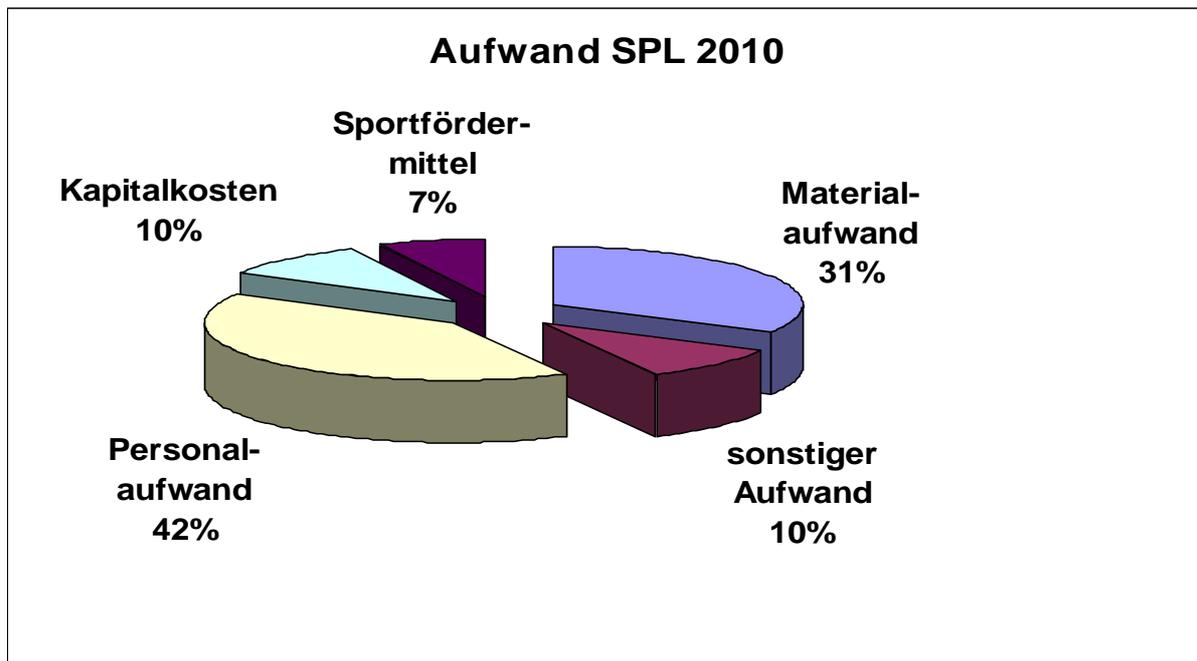
Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Unter dieser Position werden die Zinszahlungen für den aufgenommenen Kommunalkredit (427.000 €) für die Investitionen des SPL und die notwendigen Zinsen für kurzfristige Verbindlichkeiten gezeigt.

Tilgung

Die ausgewiesenen Tilgungsleistungen fallen für den o.g. Kommunalkredit an.

Der **Aufwandsbereich des SPL** insgesamt hat folgende Struktur



Der SPL finanziert aus seinem Budget **Transferleistungen an die Kernverwaltung und die IVL** zu teilweise nicht marktüblichen Preisen.

Zu den größten Posten gehören:

| | |
|--|-----------|
| Fachbereich Chemisches Untersuchungsinstitut (CUI) | 80.000 € |
| Fachbereich Stadtgrün (ohne Planungskosten) | 64.000 € |
| Allg. Personalkostenerstattung an die Kernverwaltung | 150.000 € |
| IVL | 91.000 € |

Hinzu kommen Gebühren und Steuern von ca. 440.000 €

In den Tabellen der folgenden Seiten werden die Ergebnisprognosen der einzelnen Geschäftsbereiche des SPL aufgezeigt, die dann im **Erfolgsplan 2010** für den Gesamtbetrieb SPL verdichtet sind.

Der SPL geht in dieser **Erfolgsplanung 2010** von einem Ergebnis nach Gewinn- und Verlustrechnung unter Einbeziehung der Sportfördermittel/Beihilfen von **751.000 €** und einem Kapitalbedarf von **-5.715.000 €** aus.